

UMWELTFIBEL

Einfache Schritte zur
Bewahrung der Schöpfung



Inhalt

Vorwort	3
Wasser	4
Energie	7
Nahrung	12
Mobilität	14
Sonntag	16
Abfall	18
Batterien	20
Adressen	21

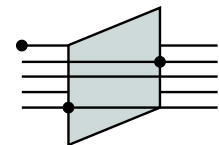
Impressum

Evangelische Kirchengemeinde
A.B. Hermannstadt,
Piata Huet nr. 1,
RO-550182 Sibiu
Telefon/Fax: 0040-269-211203
E-Mail: hermannstadt@evang.ro
www.evang.ro/hermannstadt/
in Zusammenarbeit mit FEST
Heidelberg

Copyright/Autoren:
Dr. Elfriede Dörr, Evangelische
Kirchengemeinde A.B. Hermann-
stadt
Dr. Volker Teichert, Forschungs-
stätte der Evangelischen
Studiengemeinschaft

Grafik:
Schmucker Grafik-Design
Heidelberg

Hermannstadt, April 2009



F·E·S·T



die Sorgen um die Umwelt sind gewachsen, seit die Folgen unseres Lebensstils nicht mehr zu verbergen sind. Immer mehr Menschen fragen: Was kann ich tun, um etwas zur Bewahrung der Schöpfung beizutragen?

Die Umweltfibel, die Sie in der Hand halten, ist ein kleiner Fingerzeig für elementare Handgriffe im privaten Bereich. Wie gehe ich verantwortlich mit Wasser und Energie um? Was mache ich mit dem Abfall? Wie kommen wir zu einer anderen Transportkultur? Wo finde ich in der christlichen Tradition Anregungen, die mich in meinen Bemühungen stärken und stützen?

Von Anfang an, seit Jesus uns die Vögel unter dem Himmel und die Lilien auf dem Feld vor Augen führte und Franz von Assisi von Bruder Wind und Schwester Quelle sang, ist die Bewahrung der Schöpfung ein christliches Grundanliegen gewesen.

Die Evangelische Kirchengemeinde A.B. Hermannstadt sieht sich in dieser Tradition: Sie hat sich zum Ziel gesetzt, die eigene Daseinsweise kritisch zu überprüfen und konkrete Schritte zum Schutz der Umwelt und zur Bewahrung der

Schöpfung zu unternehmen. Ein erstes Ergebnis liegt in der Zertifizierung ihres Umweltmanagements nach der europäischen EMAS-Norm vor.

Die Bewahrung der Schöpfung ist auch bei der 3. Europäischen Ökumenischen Versammlung 2007 in Hermannstadt ein wichtiges Anliegen gewesen. In der Abschlussbotschaft der Kirchenvertreter/Erklärung junger Delegierter heißt es:

„Gott ist der Schöpfer der Welt, in der wir leben und deren Teil wir sind. Doch statt verantwortungsbewusst zu leben, tragen wir – durch einen nicht-nachhaltigen Lebensstil – zu katastrophalen Entwicklungen in der Umwelt wie z.B. dem Klimawandel bei.

Wir verpflichten uns, unseren Lebensstil gemäß dem biblischen Zeugnis zu überdenken. Dies muss durch konkrete Schritte geschehen wie z.B. den Kauf von Produkten aus gerechtem Handel, den Gebrauch erneuerbarer Energien, Reduzierung unserer Kohlenstoffabgase und Veränderung unseres Verbraucherverhaltens auf ein umweltverträgliches Ausmaß.“

Die Umweltfibel soll all denen eine erste Handreichung sein, die ihren Lebensstil überdenken und verändern wollen.

Wir freuen uns, wenn die Umweltfibel einen Platz auf Ihrem Nachttisch findet und wünschen Ihnen eine anregende Lektüre!

Kilian Dörr
Stadtpfarrer

Wasser

Wasser ist ein kostbares Gut. Wir nehmen es zum Trinken, Waschen, Kochen, Bewässern, als Ressource für Energie. Und Wasser ist so sehr verschmutzt worden durch chemische Abfälle unseres modernen Lebens, dass sauberes Trinkwasser immer knapper wird.

Gehen Sie sorgsam mit sauberem Trinkwasser um:

- Statten Sie Ihre Toilette mit einer Wasserspartaste aus. Können Sie das nicht tun, dann spülen Sie nicht jedes Mal die Toilette, zum Beispiel nachts.
 - Installieren Sie einen Durchflussmengenbegrenzer an Wasserhähnen und Duschen. Es ist eine kleine Scheibe, die die Wassermenge konstant hält. Damit senken Sie Ihren Wasserverbrauch um bis zu 40%.
 - Drehen Sie den Wasserhahn zwischendurch ab, wenn Sie Zähne putzen oder sich beim Duschen einseifen.
 - Reparieren Sie ohne Aufschub tropfende Wasserhähne. Ein Wasserhahn, der pro Minute zehn Tropfen verliert, summiert die Menge verschwendeten Wassers im Monat auf 100 Liter.
 - Waschen Sie schmutziges Geschirr in zwei Behältern ab, in dem einen mit Wasser und Waschmittel zum Abwaschen, einen mit klarem Wasser zum Spülen. Vermeiden Sie es unter fließendem Wasser den Abwasch zu erledigen. Gießen Sie Ihre Blumen mit dem Spülwasser.
- Nehmen Sie Ihre Spülmaschine oder Ihre Waschmaschine nur in Betrieb, wenn diese voll sind.
 - Duschen Sie statt zu baden. Beim Baden benötigt man 4x mehr Wasser als beim Duschen.
 - Achten Sie beim Kauf von Haushaltsgeräten, die Wasser benötigen, auf die technischen Daten des Gerätes. Moderne Geschirrspüler und Waschmaschinen reduzieren den Verbrauch auf ein akzeptables Minimum.
 - Schaffen Sie sich Regentonnen für Ihren Garten und Ihre Autowäsche an. Das kostet nicht viel und mit der Nutzung des Regenwassers sparen Sie kostbares Trinkwasser. Durch Regenwasserfilter und gesonderte Leitungen lassen sich auch Toilettenspülungen damit betreiben.



- Hinterfragen Sie Sauberkeitsideale! Sie sind zum großen Teil durch die Bilder in der Werbung geprägt, die nur einen gesteigerten Absatz an Chemikalien zum Ziel haben. Legen Sie Sauberkeitsansprüche für sich selbst fest. Jedes überflüssige Produkt belastet unnötig Umwelt und Gesundheit!
- Nutzen Sie im Haushalt milden Allzweckreiniger oder ein Spülmittel der umweltfreundlichen Sorte. Manchmal hilft auch normaler Essig. Chemische Putzmittel tragen zur Wasserverschmutzung bei.
- Holzschutzmittel
- Lösemittel (z.B. in Fleckputzmittel, Nitroverdünner, Terpentin)
- Farben, Lacke (auch keine so genannten Wasserlacke)

Internet:

Vielfältige Umwelttipps zu Waschen und Reinigen finden Sie unter:

www.umweltberatung.at

z.B. auch eine Einkaufsliste für umweltschonende Wasch- und Reinigungsmittel

<http://images.umweltberatung.at>

[/htm/wasch_reinigungsmittel-infobl-reinigung.pdf](http://images.umweltberatung.at/htm/wasch_reinigungsmittel-infobl-reinigung.pdf)

Ökumenisches Wassernetzwerk:

www.oikoumene.org/de/activities/

[oekumenisches-wassernetzwerk-oewn/das-oewn.html](http://www.oikoumene.org/de/activities/oekumenisches-wassernetzwerk-oewn/das-oewn.html)

Administratia Nationala a Apelor Romania

www.rowater.ro

Wasserspartipps

<http://www.strom-und-wassersparer.de/>

Folgende Stoffe dürfen nicht in das Abwasser gelangen

- Speiseöle und Fette
- Motor-, Getriebe- und Schmieröle (bei Tankstellen abgeben)
- Desinfektionsmittel
- Pflanzenschutzmittel
- diverse Chemikalien des Heimwerkerbereiches (Entsorgungshinweise auf der Verpackung beachten)
- Medikamente (bei Apotheken oder im Krankenhaus abgeben)
- starke Säuren und Laugen (z.B. Abflussreiniger)



Wasser

Meditieren Sie die Symbolik des Wassers in der christlichen Tradition: bei der Taufe, Fußwaschung, Sturmstillung, beim Fischen, bei Trockenheit. Lesen Sie hierfür den einen oder anderen Text in der Bibel nach. Informieren Sie sich weiter über das Thema Wasser rund um die Welt: Welche Gegenden leiden an Wassermangel, an Wasser-

verschmutzung, wie sieht das mit dem Schmelzen der Gletscher aus, wie mit dem Wachsen des Wasserspiegels, warum gibt es immer mehr Überschwemmungen in unserem Land, usw.? Nehmen Sie das Leiden, das Ihnen dabei bekannt wird, in Ihre Fürbitte.

Ihr werdet mit Freuden Wasser schöpfen aus den Heilsbrunnen. (Jesaja 12,3)

Gesegnet ist der Mensch, der sich auf den HERRN verlässt und dessen Zuversicht der HERR ist. Der ist wie ein Baum, am Wasser gepflanzt, der seine Wurzeln zum Bach hin streckt. Denn obgleich die Hitze kommt, fürchtet er sich doch nicht, sondern seine Blätter bleiben grün; und er sorgt sich nicht, wenn ein dürres Jahr kommt, sondern bringt ohne Aufhören Früchte.

(Jeremia 17, 7-8).



Der Löwenanteil der heute verfügbaren Energie wird durch das Verbrennen fossiler Rohstoffe wie Kohle, Erdöl und Erdgas erzeugt.

Durch das entstehende Kohlendioxid (CO₂) ist das Gleichgewicht der Erdatmosphäre in den letzten Jahrzehnten empfindlich gestört worden, und dieser Prozess geht weiter. Es ist nötig, die CO₂ Emissionen drastisch zu reduzieren und alternative Wege der Energieerzeugung zu finden. Am einfachsten jedoch können wir einen Beitrag zum Klimaschutz leisten, indem wir unseren Energieverbrauch reduzieren. Es ist viel billiger, Energie zu sparen als saubere Energie zu erzeugen.

So können Sie Ihren Stromverbrauch reduzieren

Lampen

- Schalten Sie die Lampen aus, die Sie gerade nicht benötigen.
- Ersetzen Sie Ihre Glühbirnen durch Energiesparlampen.

Die Energiesparlampe ist die energieeffizienteste Alternative zur Glühlampe. Mit einem Fünftel des Stromes erzeugt sie die gleiche Helligkeit wie eine Glühbirne. In der unten stehenden Tabelle können Sie die Leistungen verschiedener Anbieter von Glüh- und Energiesparlampen vergleichen:

Glühlampe

verbraucht
40 Watt
60 Watt
75 Watt
100 Watt
120 Watt

Energiesparlampe

verbraucht
7-9 Watt
11-16 Watt
15-20 Watt
20-23 Watt
23-30 Watt



- Die verhältnismäßig hohen Anschaffungskosten für Energiesparlampen machen sich wegen des deutlich niedrigeren Stromverbrauchs (nur 20% von dem der Glühbirnen) und der längeren Lebensdauer (10x länger) bezahlt.
- Streichen Sie Wände und Decken mit hellen Farben, das reduziert den Beleuchtungsbedarf.

Energie

Waschmaschinen

Der Stromverbrauch der Waschmaschine dient überwiegend zum Aufheizen des Wassers. Deshalb waschen Sie Ihre Wäsche möglichst bei niedriger Temperatur. Denken Sie daran, die Wäsche wird auch schon bei 40 Grad Celsius richtig sauber – lassen Sie Kochwäsche oder das Vorwaschprogramm eine seltene Ausnahme sein.

Achten Sie beim Kauf einer Waschmaschine auf das EU-Etikett (Energiespar-Label): Geräte der Energieeffizienzklasse A, A+ oder A++ verbrauchen bei gleicher Leistung am wenigsten Energie und Ressourcen.

Messen sie die verschiedenen Waschvorgänge nacheinander mit einem Strommessgerät – diese kann man mittlerweile günstig auch in hiesigen Supermärkten kaufen oder bei unserer Kirchengemeinde ausleihen.

Wenn die Waschmaschine eine Möglichkeit zur Kurz-Wäsche besitzt, vergleichen sie dieses Sparprogramm mit dem entsprechenden Normalprogramm.

Kühlschränke

Kühlschränke verbrauchen Unmengen an Strom. Überlegen Sie sich, bevor Sie die Tür öffnen, was Sie aus dem Kühlschrank nehmen möchten.

Wenn Sie einen Kühlschrank oder ein Gefriergerät kaufen, legen Sie mit Ihrer Produktwahl den Stromverbrauch für die gesamte Lebensdauer des Gerätes fest – das können 10 bis 15 Jahre sein.

Informieren Sie sich gründlich vor dem Kauf und wählen Sie das Modell mit dem niedrigsten Energieanspruch.

Vergleichen Sie den Stromverbrauch in der Produktinformation der Hersteller.

Garanten für einen niedrigen Stromverbrauch:

- nicht neben Herd oder Heizung stellen
- direkte Sonneneinstrahlung vermeiden
- das Gerät soll fest und gerade stehen
- Tür nicht unnötig öffnen
- Gummidichtung überprüfen
- Lüftungsgitter freihalten
- regelmäßig abtauen
- auf richtige Temperatureinstellung achten: beim Kühlen plus sieben Grad, beim Gefrieren Minus 18 Grad.
- Nur abgekühlte Speisen hinstellen und abdecken.

Andere Haushaltsgeräte

Schalten Sie Ihr Haushaltsgerät nach der Nutzung komplett ab. Mehr als die Hälfte des Energiebedarfs von Haushaltsgeräten (wie Fernseher, Videorecorder, Satelliten-Receiver, CD-Player, Radios, HiFi-Geräte sowie PCs mit Modem und Drucker) wird im ausgeschalteten Zustand verbraucht und nicht beim Betrieb. Diese Geräte verfügen über einen so genannten Stand-by-Modus, der ein heimlicher Stromfresser ist, weil das Netzteil auch im Stand-by-Betrieb Energie benötigt.

Kann Ihr Gerät nur zwischen Stand-by und Betrieb geschaltet werden, dann ziehen Sie den Stecker aus der Steckdose. Nur so können Sie das Gerät komplett ausschalten. Werden mehrere solcher Geräte zusammen betrieben, dann nutzen Sie eine



schaltbare Steckdosenleiste und verhindern Sie so unnötigen Energieverbrauch. Achten Sie beim Kauf von Geräten, die permanent im Stand-by-Modus betrieben werden müssen (Satelliten-Anlagen, Fax-Geräte, Mobiltelefone usw.), auf einen niedrigen Verbrauchswert für den Stand-by-Betrieb.



So vermeiden Sie Wärme- und Energieverluste

- Isolieren Sie die Außenwände, Fenster und Heizungsleitungen Ihrer Wohnung. So verhindern Sie, dass Heizwärme verloren geht.
- Verwenden Sie zur Isolierung schadstoffarme, nachwachsend angebaute Naturmaterialien wie Holzfaser, Kokos, Hanf, Zellulose oder Wolle.
- Schließen Sie im Winter frühzeitig die Rollläden. Das isoliert zusätzlich.
- Beheizen Sie Ihre Räume ausreichend. Eine Abkühlung der Wandflächen unter 16 Grad Celsius sollte vermieden werden, da sonst Schäden, z.B. durch Schimmel, entstehen können.
- Angenehme Temperaturen für Bad und Wohnbereiche sind etwa 19 bis 22 Grad Celsius, für Schlafzimmer und selten genutzte Räume reichen 16 bis 18 Grad Celsius.

Energie

- Vermeiden Sie Überheizen. Jedes Grad mehr an Raumtemperatur bedeutet um etwa 6% höhere Energiekosten. Ziehen Sie lieber Pullover und Wollsocken an, statt die Heizung hoch zu drehen.
- Versperren Sie der Wärme nicht den Weg. Vorhänge und Möbel behindern die Wärmeabstrahlung von Heizkörpern um bis zu 20%.
- Lüften Sie drei- bis viermal am Tag für jeweils 5 bis 10 Minuten bei weit geöffnetem Fenster, wenn möglich im Durchzug. Vermeiden Sie bei Kälte die Dauerlüftung mit gekipptem Fenster.
- Lassen Sie große Wasserdampfmengen – nach dem Duschen oder Kochen – schnell nach draußen entweichen, damit sich die Feuchtigkeit nicht an kühlen Wänden niederschlägt – Gefahr von Schimmelbildung!
- Wenn Sie kochen, nutzen Sie den Deckel für das Kochgefäß. Bedenken Sie: Heißes Wasser wird das Gemüse weiter kochen, wenn Sie das Feuer abdrehen. Je kleiner das Gemüse geschnitten ist, desto schneller wird es gar.
- Senken Sie nachts und bei Abwesenheit, z.B. bei Urlaubsreisen, die Raumtemperatur ab. Jedoch: Schalten Sie im Winter die Heizung niemals ganz aus.
- Stellen Sie das Heizungsventil nie auf „Null“ sondern auf Frostschutz, um Schäden zu vermeiden.

Solaranlage/Sonnenenergie

Einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz könnten Sie durch die Investition in eine thermische Solaranlage leisten. Durch eine Solaranlage wird die natürliche Energie der Sonne für das Erzeugen von Warmwasser und evtl. zur Heizungsunterstützung in Ihrer Wohnung genutzt, anstatt Gas zu verbrauchen.



INTERNET

www.solaranlagen-portal.de/
www.energie-kosten-reduzieren.de
www.stromeffizienz.de/
www.umzugsratgeber.ch/spartipps.html
www.nachhaltige-produkte.de
www.umweltberatung.at
www.ja-zum-wasser.de/
www.co2-projekt.de/
Solaranlage/Sonnenenergie

Energie

Erlernen Sie die Technik der Meditation. Sie werden erleben, dass Ihnen das Energie und Kraft gibt und Sie aus materiellen Abhängigkeiten frei macht.

Denken Sie über Energie als eine geistliche Dimension Ihres Lebens nach: die Energie, die Sie aus Ihrem Glauben schöpfen, die Sie aus der Gemeinde bekommen. Schließen Sie neue Freundschaften mit Menschen aus Ihrer Gemeinde.

Bei dir ist die Quelle des Lebens, und in deinem Lichte sehen wir das Licht.

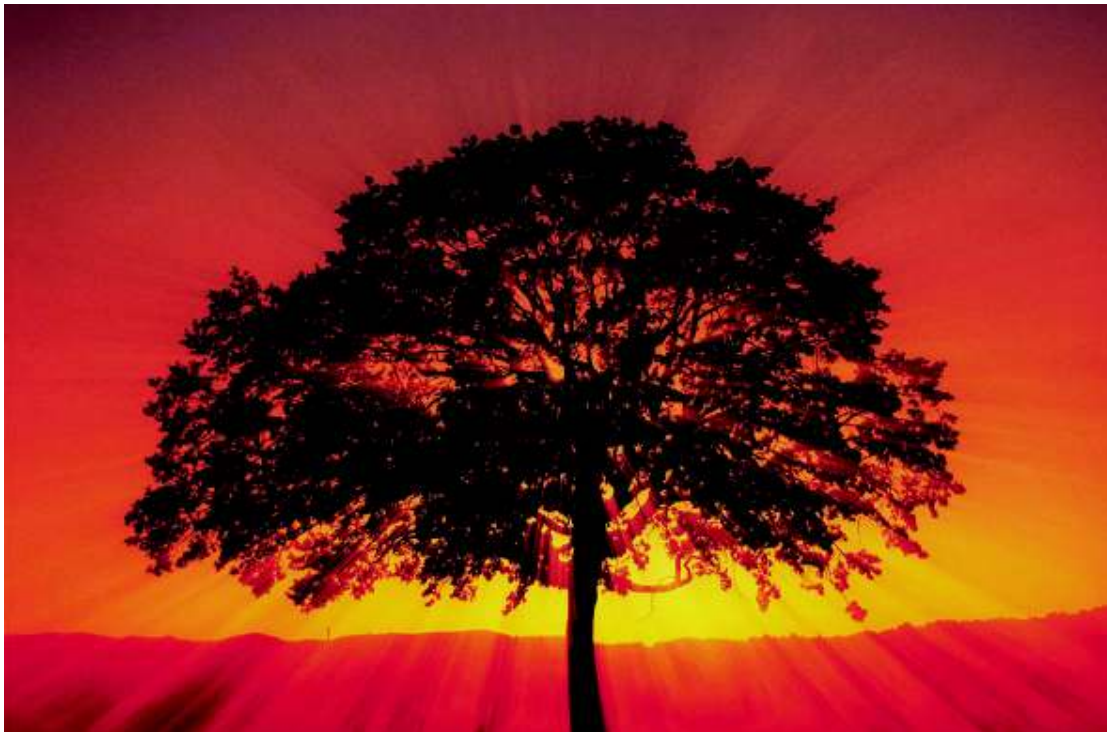
(Psalm 36,10)

Licht ist dein Kleid, das du anhast.

(Psalm 104,2)

Jesus sprach: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.

(Johannes 8,12)



Nahrung

So wie Gebet und Meditation, Freundschaft und Teilen zum Wohlbefinden gehören, so auch die Pflege unseres Körpers und ein gutes Essen. Verantwortliche Entscheidungen für unser Wohlbefinden können wir bei unserer Ernährung und unseren Einkäufen treffen.

Kaufen Sie auf dem Markt frische Produkte. Achten Sie darauf, dass Obst und Gemüse aus biologisch kontrolliertem Anbau kommt.

Denken Sie an die möglicherweise sehr langen Transportwege für Lebensmittel und kaufen Sie Produkte (auch Blumen) aus der Region. Überprüfen Sie, ob diese Kartoffel im letzten Monat nicht mehr gereist ist als Sie selber.

Bei Bananen, Tee, Kaffee fragen Sie im Geschäft nach, ob sie fair gehandelte Produkte vertreiben.

Essen Sie weniger Fleisch und tierische Produkte.

Gentechnisch veränderte Lebensmittel sind oft nicht nur weniger schmackhaft als „echte“ Naturprodukte, außerdem sind deren Auswirkungen auf das menschliche Erbgut bislang nicht hinreichend erforscht.

In Hermannstadt gibt es seit 2004 BIOCOOP, einen Bioladen in der Reisergasse/ Avram Iancu Straße Nr.11. Dort können Sie Brot und Milch, Apfelsaft, Eier, Gemüse, Käse, Tee, u.v.a. aus 100% biologischem Anbau kaufen.

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
von 11-18 Uhr,
Telefon 00 40 (0)269-213065
www.biocoop.ro



Nahrung

Nutzen Sie die Fastenzeit um Ihre Ernährungsgewohnheiten für 7 Wochen zu verändern.

Verzichten Sie auf ein Abendbrot pro Woche und spenden Sie das Geld einer Armenküche.

An Festtagen bereiten Sie ein besonderes Essen vor.

Probieren Sie ein neues Rezept aus. Genießen Sie es und essen Sie langsam.

Nehmen Sie den Geschmack wahr und verzichten Sie darauf, während dem Essen Zeitung zu lesen oder fern zu gucken.

Laden Sie Freunde ein. Erzählen Sie ihnen von Ihrer Fastenzeit.

*Du lässest Gras wachsen für das Vieh und Saat zu Nutz den Menschen, dass du Brot aus der Erde hervorbringst,
(Psalm 104,14)*

*Und er nahm die fünf Brote und zwei Fische und sah auf zum Himmel, dankte und brach die Brote und gab sie den Jüngern, damit sie unter ihnen austeilten, und die zwei Fische teilte er unter sie alle.
(Markus 6,41)*



Mobilität

Wir dürfen nur eine begrenzte Menge Klimagase produzieren, um die Klimaerwärmung in verträglichen Grenzen zu halten. Man spricht von einem „klimaverträglichen Jahresbudget“ eines Menschen, das 3 Tonnen CO₂ nicht überschreiten darf. Der Transport ist ein wichtiger Verursacher von Treibhausgasemissionen.

Beispiele für CO₂-Emissionen:

Hin- und Rückflug

Hermannstadt - Stuttgart: 640 kg CO₂

Hermannstadt - Rom: 660 kg CO₂

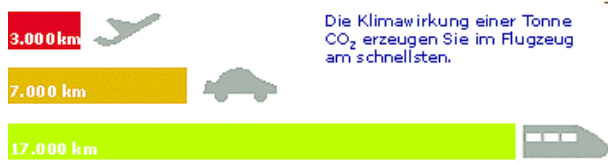
Hermannstadt - Brüssel: 860 kg CO₂

Hermannstadt - Moskau: 820 kg CO₂

Berechnungen erstellt nach:

www.atmosfair.de

Ein Jahr Autofahren (35 km pro Tag):
entspricht 2000 kg CO₂



So vermeiden Sie CO₂-Emissionen:

- Gehen Sie zu Fuß und genießen Sie Ihren Spaziergang.
- Tun Sie etwas für Ihre Gesundheit und verändern Sie gleichzeitig die Transportkultur in Ihrer Umgebung: Fahren Sie Fahrrad und laden Sie andere zum Fahrradfahren ein. Nehmen Sie an Fahrrademos teil, engagieren Sie sich für umweltfreundliche Verkehrsmittel.
- Nutzen Sie öffentliche Verkehrsmittel.
- Falls Sie ein Auto kaufen müssen: Kleine, treibstoffsparende Autos werden wieder schick.
- Fahren Sie weniger, langsamer und möglichst nie allein mit dem Auto.
- Schalten Sie den Motor bei einer Standzeit Ihres Wagens von über 30 Sekunden ab z.B. an einer Ampel.
- Lassen Sie im Winter den Motor nicht im Stand warm laufen. Er verbraucht übermäßig viel Kraftstoff, weil der kalte Motor bei Leerlaufdrehzahl deutlich langsamer warm wird als im Fahrbetrieb. Es entstehen korrosionsfördernde Substanzen, die den Verschleiß des Motors fördern. Trotz Katalysator werden viel mehr Schadstoffe in die Luft geblasen als beim Fahren.
- Erhöhen Sie regelmäßig den Reifendruck auf den vom Hersteller zugelassenen Wert. Meist ist er auf dem Reifen vermerkt.
- Fliegen Sie selten. Freuen Sie sich über eine Reise mit dem Zug und die gewonnene Zeit zum Lesen, Reden und Nachdenken.

Machen Sie mit bei der Mobilitätswoche und beim Europaweiten Autofreien Tag jeweils am 22. September (www.22september.org). Nehmen Sie sich zur Überprüfung der eigenen Mobilität ein „Autofasten“ in der Passionszeit vor. Lassen Sie sich anregen, vorhandene Alternativen (Bus, Fahrrad, Fahrgemeinschaften, Laufen) neu zu entdecken und auszuprobieren, gleichzeitig einen Beitrag zur eigenen Fitness zu leisten und neue Sinneseindrücke zu gewinnen (www.autofasten.at).

In Hermannstadt gibt es immer mehr Menschen, die unter den von Autos verstopften Straßen leiden.

Eine rundum gesunde und kostengünstige Alternative im Stadtverkehr stellt das Fahrrad dar. Darum schlossen sich viele Mitglieder unserer Kirchengemeinde der Initiative des Wanderclubs „Amicii Muntilor“ an, mit einer Fahrrad-Demo für bessere Fahrradwege zu werben.



120 Teilnehmer zwischen 3 und 70 Jahren starteten am 26. Oktober 2008 vom Kleinen Ring aus auf eine Rundfahrt durch verkehrsintensive Straßen der Stadt. Die Verlängerung der Fahrradwege stand auf einer Liste mit Anregungen, die dem Bürgermeisteramt übergeben wurde. Nötig wären darüber hinaus machbare Verkehrskonzepte, die Fahrradfahren auch auf stark frequentierten Straßen ermöglichen, wie z.B. die Erlaubnis für Fahrradfahrer, einzelne Einbahnstraßen – mit entsprechender Ausschilderung – entgegen der Fahrtrichtung der Autos zu befahren.

*Denn ihr sollt in Freuden ausziehen und im Frieden geleitet werden. Berge und Hügel sollen vor euch her frohlocken mit Jauchzen und alle Bäume auf dem Felde in die Hände klatschen. Es sollen Zypressen statt Dornen wachsen und Myrten statt Nesseln.
(Jesaja 55, 12-13a)*

Sonntag

Gott segnete den siebenten Tag und heiligte ihn, weil er an ihm ruhte von allen seinen Werken, die Gott geschaffen und gemacht hatte (Gen 2, 3), heißt es im biblischen Schöpfungsbericht. Das ist also die Krönung der Schöpfung: der Ruhetag, der Sabbat, der Sonntag.

Es ist gut, den Sonntag zu heiligen.

Dabei geht es nicht darum, in völliger Erschöpfung am Ruhetag endlich auszuschlafen, um dann neu ins Karussell der Arbeit einzusteigen.

Es geht um eine neue Lebensqualität, die am Ruhetag erspürt oder eingeübt wird, und dann den kommenden Alltag durchdringt und verändert.

Darum:

- Halten Sie inne, lassen Sie Ihr alltägliches Tagewerk ruhen und huschen Sie auch nicht in ein großes Einkaufszentrum, um die freie Zeit zum Einkaufen zu nutzen.
- Gönnen Sie sich eine Mußzeit, in der Sie nichts zu erreichen brauchen. Gucken Sie sich das von den Kindern ab und ihrem Spiel.
- Tun Sie etwas, das Sie vorher noch nie getan haben.
- Denken Sie an die vergangene Woche und erinnern Sie sich an drei Erlebnisse, über die Sie sich freuen. Danken Sie Gott dafür.
- Besuchen Sie den Gottesdienst und nehmen Sie Kinder oder Nachbarkinder in den Kindergottesdienst mit.
- Gehen Sie zu Fuß zur Kirche und grüßen Sie freundlich die Leute, die Ihnen begegnen.
- Wenn Sie in die Kirche eintreten, dann halten Sie eine Zeit der Stille. Spüren Sie ihre Schönheit und ihre Kraft.
- Beten Sie. Meditieren Sie. Es bringt Sie in einen größeren Zusammenhang zurück, beruhigt und entspannt Sie, reduziert Ihren Konsum der Erdressourcen und gibt Ihnen neue Kraft, sich für die Probleme anderer Menschen einzusetzen.
- Pflegen Sie Freundschaften. Nehmen Sie es in die Hand einen Grillausflug zu organisieren und achten Sie darauf, Ihren Müll wieder mitzunehmen.
- Verbrennen Sie auf keinen Fall Ihren Plastikmüll auf der Feuerstelle. Denken Sie daran, dass andere Menschen nach Ihnen auf der gleichen Feuerstelle grillen möchten.
- Lassen Sie Ihr Autoradio abgedreht und genießen Sie die Stille im Grünen.
- Machen Sie eine Wanderung, beobachten Sie Pflanzen und Tiere, erinnern Sie sich an deren Namen. Freuen Sie sich an der Schöpfung.
- Pflanzen Sie einen Baum.

Und ich will zur selben Zeit für sie einen Bund schließen mit den Tieren auf dem Felde, mit den Vögeln unter dem Himmel und mit dem Gewürm des Erdbodens und will Bogen, Schwert und Rüstung im Lande zerbrechen und will sie sicher wohnen lassen.

(Hosea 2,20)

*Du lässest Wasser in den Tälern quellen,
dass sie zwischen den Bergen dahinfließen,
dass alle Tiere des Feldes trinken und das Wild seinen Durst lösche.
Darüber sitzen die Vögel des Himmels und singen unter den Zweigen.*

*Du feuchtest die Berge von oben her,
du machst das Land voll Früchte, die du schaffest.*

*Du lässest Gras wachsen für das Vieh und Saat zu Nutz den Menschen,
dass du Brot aus der Erde hervorbringst,
dass der Wein erfreue des Menschen Herz
und sein Antlitz schön werde vom Öl
und das Brot des Menschen Herz stärke.*

(Psalm 104, 10ff.)



Abfall

- Reduzieren Sie Ihren Abfall und nutzen Sie, was wieder verwertbar ist.
- Nehmen Sie eigene Taschen zum Einkauf und lehnen Sie die Ihnen beim Einkauf angebotene Plastiktaschen freundlich ab.
- Melden Sie sich freiwillig zum Abwasch bei einem Fest und verhindern Sie damit die Nutzung von Wegwerfplastikgeschirr.
- Spenden Sie ausrangierte Haushaltsgegenstände, Bücher und Spielsachen in gutem Zustand an Wohltätigkeitsbasare oder tauschen Sie sie auf dem Trödelmarkt.
- Kleider in gutem Zustand können Sie in den kirchlichen Kleiderkammern für Bedürftige abgeben.
- Beginnen Sie in Ihrem Haushalt mit der Mülltrennung. Richten Sie neben Ihrem Müllkorb jeweils eine Ablage ein für Plastikflaschen, Papier, Biomüll.
- Plastikflaschen können Sie bei unserer Kirchengemeinde abgeben – größere Mengen bitte direkt bei dem Plastik-Verwerter in Orlat, SC. Glodstar SRL (siehe bei „Adressen“). Diese Firma stellt große Säcke zur Verfügung, in denen die Plastikflaschen gesammelt und von ihnen abgeholt werden.



Papier können Sie zum Beispiel bei Firma RECUP-TRANS abgeben. Die Abgabestelle finden Sie im Hof der Fabrik „Libertatea“, Targu Fanului Strasse Nr.12, Mo-Fr 9-17 Uhr und Sa 9-15 Uhr. Sie erhalten 10 Bani pro Kilo oder Klopapier.

Kontakt:

Daniel Strejan 0744-776002 oder 0269240626.

Reduzieren Sie Ihren Papierverbrauch:

- Kopieren Sie sparsam.
- Kopieren Sie beidseitig.
- Benutzen Sie bereits bedrucktes Papier, nehmen Sie es beispielsweise für Ihre Notizen.
- Verwenden Sie Recyclingpapier. Es besteht zu 100% aus Altpapier und steht teurem, gebleichtem Papier in nichts nach.
- Fragen Sie bei Ihren Einkäufen nach Recyclingpapier, denn solches ist mittlerweile auch in Rumänien erhältlich, z.B. kann bei Xerox Firma Lecom in Klausenburg kann Recycling-Papier bestellt werden.

Beachten Sie: Chlorfrei gebleichtes Papier enthält keinerlei Altpapier und ist deshalb weniger umweltfreundlich als Recyclingpapier.

Wenn Sie einen Garten haben, richten Sie einen Komposthaufen ein und entsorgen Sie dort Ihren Biomüll. Nutzen Sie die gute Erde nach erfolgter Kompostierung und düngen Sie Ihre Beete oder Topfpflanzen damit.



Elektro-Altgeräte sind zu wertvoll für den Müll.

Verschenken Sie Ihre alten Geräte, sofern sie noch funktionstüchtig sind.

Geräte, die nicht mehr funktionieren, können Sie auf dem Entsorgungsplatz in der Trandafirului Straße Nr.1 abgeben.

Werfen Sie kaputte Glühbirnen und Energiesparlampen nicht in den Hausmüll. Aufgebrauchte oder defekte Leuchtstoffröhren und Energiesparlampen enthalten giftiges Quecksilber und müssen dementsprechend entsorgt werden!

Auch Rasierapparate und drahtlose Telefone enthalten Akkus und müssen dementsprechend recycelt werden!

Eine Liste von 93 rumänischen Herstellern und Handelsketten, die alle Arten von Elektro-Müll kostenlos zurücknehmen, finden Sie unter

www.recolamp.ro

oder Gratisinfo 0800888666

INTERNET:

www.kompostberatung.ch

www.kompost.de

www.nachhaltige-produkte.de

www.ecoshop.ro

www.recolamp.ro

www.memo.de

Batterien

Verwenden Sie Batterien nur dann, wenn absolut kein Netzanschluss in der Nähe ist. Batterien beinhalten hochgiftige und für die Natur schädliche Stoffe wie Cadmium, Zink und Quecksilber. Eine Wegwerfbatterie benötigt 50x mehr Energie bei der Herstellung als sie enthält.

Nehmen Sie Batterien für weniger energieintensive (Fernbedienung) oder selten genutzte Geräte, da sie sich im Gegensatz zu Akkus kaum selber entladen und daher über wesentlich längere Zeit hinweg geringe Strommengen abgeben können.

NiMH(Nickel-Metallhydrid)-Akkus sind weitaus umweltfreundlicher als die NiCd (Nickel-Cadmium)-Akkus.

Tipps für ein langes Akkuleben

- Lagern Sie Akkus nur im entladenen Zustand.
- Laden Sie Akkus möglichst erst vor der unmittelbaren Anwendung.
- Laden Sie im gleichen Ladegerät nur Akkus gleicher Kapazität und gleichem Ladezustand.
- Einem schwachen Akku kann mit mehreren Entlade-/Ladezyklen wieder auf die Beine geholfen werden.

Fazit: Verwenden Sie nur moderne und leistungsstarke NiMH-Akkus zusammen mit dem richtigen Ladegerät. Lassen Sie das Ladegerät nur solange in der Steckdose bis die Akkus geladen sind.

Werfen Sie verbrauchte Batterien nicht in den normalen Hausmüll, sondern bringen Sie diese zu Sammelstellen oder zum jeweiligen Verkaufsgeschäft zurückgebracht. Die Händler sind auch hier in Rumänien dazu verpflichtet, verkaufte Akkus unentgeltlich zu entsorgen.



Vereine und Organisationen im Umweltbereich im Kreis Hermannstadt

Adressen

CLUBUL ECOLOGIC BIOS,

Sibiu, Piata Mare 12
Telefon/Fax: 0269-433024
Club.bios@rdslink.ro
www.ape.sibiu.ro

**FUNDATIA PENTRU
PARTENERIAT COMUNITAR,**

Filiala Sibiu, Piata Mica nr. 30.
Telefon/Fax: 212999, 433763;
fpcsibiu@logon.ro

Amicii Muntilor Sibiu

www.amiciimuntilor.ro

Scouts - Pfadfinder

Centrul local „Hermannstadt-Sibiu“
al Organizatiei Nationale Cercetasii
Romaniei Sediul: Colegiul Pedagogic
„Andrei Saguna“,
Sibiu, Str. Magheru 34,
Telefon: 094 875462, 207164,
Fax. 069 207181
www.scout.ro/sibiu

**Agentia Regionala de Protectie
a Mediului Sibiu**

www.ipmsb.ro

*Zertifizierte Biobetriebe im Kreis
Hermannstadt*

BIOCOOP

Bio-Laden in Hermannstadt,
Avram Iancu Straße Nr.11.
Brot und Milch, Apfelsaft, Eier, Ge-
müse, Käse, Tee, u.v.a. aus biolo-
gischem Anbau.
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag von 11-18 Uhr,
Telefon 00 40 (0)269-213065
www.biocoop.ro

Ferma Cioran in Nucet

Telemea Käse, Joghurt, Quark (hoher Fettan-
teil), Burdud Käse, Leberwurst, geräucherte
Schweinemettwurst, geräucherter Speck, To-
maten, Gurken. Nach Bedarf: grüne Bohnen,
Brokkoli, Radieschen, Agroturismus mit 8
Gästezimmern
Nucet/Johannisberg nr. 198
Telefon 0040-(0)269-25.96.10
mobil: 0040-(0)744-64.20.25

S.C. Julia Bio-Expo s.r.l.

Ferma Juncoi in Rothberg/Rosia
kaltgepresstes Sonnenblumenöl, Brotsorten,
Büffelmilch, Butter
Judith & Rolf Haerle, Ferma Haerle nr. 9
RO-557210 Rosia/Rothberg ROMANIA
Telefon mobil 1: 0040-(0) 788.23.14.58
Telefon mobil 2: 0040-(0)788-180.160

Ferma Kovacs in Nimesch

Ziegenmilch, Ziegenkäse, Ziegenfleisch, Zie-
genwürste, Enten und Gänse, Hasen, Tee,
Kräuter, Waldfrüchte
Ladislau Kovacs 'Laci' Ferma/Hof: in Nem-
sa/Nimesch str. Slefuitorilor nr.46 Medias,
RO-557266, Telefon 0040 (0)269-824141

S.C. M. Eminescu Inst. S.r.l.

in Malmkrog/Malancrav
Äpfel, naturtrüber Apfelsaft, frische Pflaumen

Ferma Popenta in Marktschelken/Seica Mare

Möhren, Weisskohl, Zwiebeln, Bohnen, Peter-
silienwurzeln, Pastinaken, Rotkohl
Valeriu & Aurelia Popenta
Ferma: Engental / Mighindoala
str. Rachite nr.544, Seica Mare RO-557245
Telefon 0040 (0)269-85.39.75

Ferma Schuster in Meschen/Mosna

Hartkäse, Quark, Kräuterquark, Fetakäse in
Öl eingelegt, geräucherte Wurst, Saisonge-
müse, Salate und Kräuter, evtl. Rindfleisch
Willi & Lavinia Schuster, str. Cetatii nr.543
RO-557160 Meschen/Mosna
Telefon/Fax: 0040-269-86.22.06

Adressen

S.C. Cortina s.r.l. in Curtisoara

Landkreis Olt
Erste ökologische Hühnerfarm mit
Freiland- und Bodenhaltung in Hallen

Ferma Sopa Liviu in Eulenbach, Ilimbav

Milch, Telemea Käse, Kartoffeln
Liviu Sopa, RO-557136 Ilimbav (Eulenbach) nr.2
Telefon 0040-(0)744.66.38.20

Wilhelm Tartler, Imkerei & Baumschule

Soala (Schaal) Nr.149,
RO-557027 Sibiu, ROMANIA
Telefon 1: 0040-(0)788-481380
Telefon 2: 0040-(0)749-41707

Müllentsorgungsunternehmen im Kreis Hermannstadt

Plastik, Papier

SC Getesib SA,

Sibiu, str. Valea Mare nr. 6
Telefon 0269/210914 · Fax 0269/213910

Colectarea Selectiva,

Serviciu Garaj · Telefon 0269/237030

SC GWM Global Waste Management SRL

(früher Schuster Ecologic),
Sibiu, str.E.A. Bieltz nr 6,
Telefon/Fax: 0269/228111

Depozit

Str. Trandafirilor nr. 1
Telefon 0269-229755,
(verkauften Material weiter)

SC Goldstar Impex SRL,

Orlat –Plastik, holen Plastik ab;
Werksbesichtigung möglich (deutschsprachig)
Telefon 0269/571570 · Fax: 0269/571312,
mobil:0745/563697

Plastik, Papier, alte Elektrogeräte

SC Remat SRL,

Sibiu, str. Otelarilor nr. 71,
Telefon 0269/236301

Altpapier

SC RECUP-TRANS SRL

Die Abgabestelle finden Sie im Hof
der Fabrik „Libertatea“, Targu Fanu-
lui Strasse Nr.12,
Mo-Fr 9-17 Uhr und Sa 9-15 Uhr.
Sie erhalten 10 Bani pro Kilo oder
Klopapier.
Kontakt: Daniel Strejan 0744-
776002 oder 0269240626.

Nachfüllbare Druckerpatronen

S.C. Aldine SRL

Piata Mare 16

Onyx Copy Center

B-dul. Victoriei Nr. 17
Sibiu - 550024
Telefon/Fax: 0729/025.480
www.onyxprint.ro

Alteisen, Batterien

SC Prescom SRL,

Cisnadie, str. Uzinei nr.2 ,
Telefon 0269/562425

SC Prestsal SA,

Medias, str. Titu Maiorescu nr. 10,
Telefon 0269/843970,
Fax 0269/831045

SC Acstal SA,

Talmaciu, str. M. Viteazu nr.16,
Telefon 0269/555429,
Fax 0269/555201

SC Urbis SA,

Agnita, str. A. Iancu nr.146,
Telefon 0269/510780,
Fax 0269/512048

SC Gospodarire Oraseneasca Avrig,

str. S. Brukenthal nr.54,
Telefon 0269/523553,
Fax 0269/523452

SC Serviciul Public de Gospodarire

Oraseneasca Dumbraveni,
str. Decembrie nr. 25,
Telefon 0269/865166

Serviciul Public de Ecologizare Medias,

str. M. Eminescu nr.11,
Telefon/Fax 0269/801213

SC Ecomed Reciclare Ecologica SRL Agnita,

str. Avram Iancu nr.146,
Telefon 0748114226

Internet-Adressen

Praktisches

www.umweltberatung.at
www.strom-und-wassersparer.de/
www.ja-zum-wasser.de/
www.energie-kosten-reduzieren.de
www.stromeffizienz.de/
www.energie-kosten-reduzieren.de
www.umzugsratgeber.ch/spartips.html
www.solaranlagen-portal.de
www.memo.de
www.nachhaltige-produkte.de
www.kompostberatung.ch
www.kompost.de
www.biocoop.ro
www.ecoshop.ro

Kirchliche Umweltarbeit

www.ecen.org
www.sea-aku.ch
www.ekd.de/umwelt
www.argeschoepfung.at
www.oeku.ch
www.oikoumene.org/de/activities/oekumenisches-wassernetzwerk-oewn/das-oewn.html

Aktuelle Umweltthemen in Rumänien

www.mmediu.ro
www.green-report.ro
www.ecomagazin.ro
www.ecosemnal.ro
www.pronatura.ro
www.sbnet.ro
www.rowater.ro
www.recolamp.ro

Ökologischer Fußabdruck

www.footprint.ch
www.mein-fussabdruck.at
www.latschlatsch.de

Quellen

www.bund.net/oeko-tipps
www.nabu.de

Klimanetzwerke

www.klimanetzwerk.de
www.climnet.org
www.co2-projekt.de/
www.oeku.ch/de/co2-rechner.php

Mobilität/Transport

www.mobilityweek.eu
www.autofasten.at
www.atmosfair.de
www.myclimate.org
www.neues-fahren.de
www.eco-drive.ch

*Vom baum lernen
der jeden tag neu
sommers und winters
nicht erklärt
niemanden überzeugt
nichts herstellt*

*Einmal werden die bäume die lehrer sein
das wasser wird trinkbar
und das lob so leise
wie der wind an einem septembermorgen*

*aus Dorothee Sölle:
fliegen lernen;
Berlin (Fietkau) 1992, S. 4*

